

# VERBESSERN SIE DIE PRÄVENTION UND QUALITÄT DER VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT DIABETES

## EMPFEHLUNGEN

Die Empfehlungen dienen der Verbesserung der Prävention und Qualität der Versorgung von Menschen mit Diabetes. Der Entwicklungsprozess basierte auf einer strukturierten Methode (RAND adaptiertes Delphi) unter Einbezug der WP7 Partner-Länder, Patientenvertretern und anderen Experten aus vielen Einrichtungen in Europa mit einer Vielfalt von professionellen Hintergründen.



## Kernbotschaften

- Die Anpassung eines konsentierten Sets von Qualitätskriterien soll helfen, die Ungleichheiten im Gesundheitswesen zu mindern und die Diabetes-Prävention und -Versorgung in Europa zu verbessern.
- Die Nutzung und Implementierung von Qualitätskriterien und Empfehlungen wird zum Kulturwandel beitragen, der benötigt wird, Gesundheitssysteme so anzupassen, dass eine nahtlose Koordination und Bedürfnisorientierung von Menschen mit chronischen Erkrankungen gewährleistet ist.
- Die Empfehlungen stellen ein Werkzeug für Entscheidungsträger, Leistungsanbieter des Gesundheitswesens, Patienten und medizinisches Personal dar, um die Implementierung von „Guter Praxis“ (guten Programmen) zu unterstützen und um die Qualität der Diabetes-Prävention und -Versorgung zu verbessern, zu messen und zu evaluieren.
- Diese Empfehlungen sind generell ausreichend, um in verschiedenen Ländern mit unterschiedlicher politischer, administrativer, sozialer und Gesundheits-Organisation angewendet werden zu können und potentiell auch für andere chronische Erkrankungen genutzt werden zu können.

## EMPFEHLUNGEN

### **Gestalten Sie die Praxis/die Maßnahme**

Die Gestaltung sollte spezifizierte Ziele und Methoden umfassen und auf relevanten Daten, Theorien, Kontext, Evidenz und pilotierten Maßnahmen basieren. Die Struktur, die Organisation und der Inhalt der Maßnahme ist definiert sowie mit der Zielgruppen entwickelt, welches klar beschrieben ist (z. B. Aus- und Einschlusskriterien und die kalkulierte Anzahl von Teilnehmern). Personelle und materielle Ressourcen sollen adäquat in Relation zu den beabsichtigten Aufgaben kalkuliert werden. Relevante Dimensionen von Gerechtigkeit sollen adäquat und gezielt berücksichtigt werden.

### **Fördern Sie die Selbstmanagementfähigkeiten (Empowerment) der Zielgruppe**

Die Maßnahme sollte das Empowerment der Zielgruppe unter Verwendung angemessener Mechanismen aktiv unterstützen, wie durch Selbstmanagementfähigkeiten, „shared decision making“, Informationen zur Bildung und Verdeutlichung deren Bedeutung, aktive Teilnahme in Planungsprozessen und Fortbildung der Gesundheitsprofessionen, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Interessenpartner, im Hinblick auf das Stärken/Erwerben von notwendigen Fähigkeiten, Wissen und Verhalten

### **Definieren Sie einen Evaluations- und Monitoring-Plan**

Der Evaluations-Ergebnisse sollten mit Aktivitäten für ein kontinuierliches Lernen und / oder der Verbesserung und/oder der Anpassung der Praxis/Maßnahme verknüpft werden. Der Ergebnisse aus Evaluation und Monitorings sollten mit den relevanten Interessensgruppen geteilt und mit den festgelegt Zielen verlinkt werden, unter Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Aspekten aus der Perspektive der Zielgruppe und den formellen und informellen Betreuer.

### **Umfang der Maßnahme**

Die Maßnahme sollte relevante Evidenz zur Effektivität, Kosteneffektivität, Qualität, Sicherheit, Kern-Kontext-Indikatoren berücksichtigen sowie die zugrunde liegenden Risiken der Zielgruppe unter Verwendung validierter Instrumente zur individuellen Risikoabschätzung.

### **Schließen Sie Ausbildung und Schulung mit ein**

Die Praxis/Maßnahme sollte Schulungs-Aspekte einschließen, um die Selbstmanagementfähigkeiten der Zielgruppe zu fördern (z. B. Förderung der Gesundheitskompetenz, Selbstmanagement und Stressmanagement...). Relevantes Fachpersonal und Experten sind im Hinblick auf die Unterstützung der Selbstmanagementfähigkeiten der Zielgruppe fortzubilden und die Trainer/Ausbildner sind qualifiziert hinsichtlich Wissen, Techniken und Herangehensweisen.

### **Ethische Aspekte**

Die Maßnahme sollte gerecht implementiert sein (z. B. im Hinblick auf die Bedürfnisse). Ziele und Strategien sind für die Zielgruppe und beteiligten Interessensgruppen transparent. Mögliche Belastungen (z.B. psychosoziale, Leistbarkeit, Zugänglichkeit etc.) sollten berücksichtigt werden um ein Gleichgewicht zwischen Nutzen und Belastung herzustellen. Die Rechte sollten der Zielgruppe verdeutlicht werden, damit sie über ihre Versorgung entscheiden können. Die Teilnahme und Fragen bezüglich Vertraulichkeit sollten respektiert und verbessert werden.

### **Politischer Ansatz**

Die Maßnahme sollte organisatorische Elemente beinhalten, die zur Identifizierung notwendiger Schritte wichtig sind, um gesetzliche, organisatorische, finanzielle oder anwendungsbezogene Barrieren durch geplante, unterstützte und mit Ressourcen ausgestattete Vorgehensweisen abzubauen. Dies unter Einbeziehung der Zielgruppe, Versorger und Professioneller. Es gibt definierte Strategien für Anreize des Personals im Hinblick auf gesteckte Ziele und die Motivation im Einklang mit den Zielsetzungen. Die Praxis/Maßnahme sollte ein Modell effizienter Leitung/Führungsrolle anbieten und den Zusammenhalt innerhalb der Zielgruppe und zwischen den Interessensgruppen multidisziplinäre und multi-/intersektorale Partnerschaften und Allianzen angemessen fördern. Die beste Evidenz und Dokumentation, die die Praxis/Maßnahme unterstützt (Leitlinien, Protokolle etc.) sollte leicht für alle Interessensgruppen (wie Profis und Zielgruppe) zugänglich sein, sodass ein multidisziplinärer Ansatz der Maßnahme unterstützt wird. Die Maßnahme sollte im Hinblick auf die Informations- und Kommunikationstechnologien (z. B. elektronische Patientenakte, ausgewählte Software zur Implementierung oder Screening, soziale Medien), eine Vorgehensweise definieren, um die Akzeptanz der Informationstechnologie zwischen den Nutzern (Profis und Zielgruppe) zu verbessern und um deren Teilnahme am Prozess der Veränderung zu ermöglichen.

### **Austausch zwischen regulären und relevantem System**

Die Maßnahme sollte integriert sein und vollständig mit dem regulären Gesundheitssystem und weiteren relevanten Systemen interagieren, um eine Verbindung zwischen relevanten Entscheidungsträgern und Interessensgruppen herzustellen und um die Zielgruppen dabei zu unterstützen, um effektiv mit den regulären und relevanten Systemen zu interagieren

### **Nachhaltigkeit und Skalierbarkeit**

Die Kontinuität der Maßnahme sollte durch institutionelle Verankerung und/oder Verantwortung der relevanten Interessensgruppen hergestellt werden und auch durch diejenigen unterstützt werden, die sie implementiert haben.



Diese Veröffentlichung ist ein Ergebnis der Joint Action on Chronic Diseases and Promoting Healthy Ageing across the Life Cycle (JA-CHRODIS) und wurde im Rahmen des EU-Gesundheitsprogrammes (2008-2013) von der EU gefördert. Der Inhalt stellt die Ansichten der Autoren dar und liegt in ihrer alleinigen Verantwortung; er spiegelt nicht die Ansichten der Europäischen Kommission und/oder der Agentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Ernährung oder einer anderen Einrichtung der Europäischen Union wieder.